

REGENBOGENFABRIK , Block 109 e.V.

Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum

Etwas verborgen liegt die Regenbogenfabrik in einem Kreuzberger Hinterhof. Wer aber durch die Toreinfahrt des vorderen Hauses auf das Gelände der Regenbogenfabrik tritt, wird sich bei uns willkommen fühlen.

Die Ansammlung der Remisen der ehemaligen Fabrik aus der Gründerzeit umrahmen wie eine bunte Kulisse den begrünten Hof. Zusammen mit dem alten Ziegel-Schornstein des ehemaligen Dampfsägewerks stehen sie als historisches Gebäude-Ensemble unter Denkmalschutz. Heute beherbergen die alten Remisenhäuschen der Regenbogenfabrik die verschiedensten **Projekte:**

Unser **Hostel**, in dem häufig internationale Gruppen und TouristInnen aus vielen Ländern zu Gast sind

Die Handwerksprojekte: **Selbsthilfe Holz- und Fahrradwerkstatt, Bau- und Instandsetzungsgruppe, Keramikwerksatt, Kinderatelier**

Eine **Kantine**, ein **Café**, eine **Kuchenbäckerei**

Ein **Kino**, **Musikübungsräume**

Eine **Kindertagesstätte**

Im großen Kinosaal veranstalten wir **Feiern, Konzerte** und **Kulturabende. Feste** und **Basare** gibt es über's Jahr verteilt.





1981 hatten um die 50 junge Menschen auf ihrer Suche nach alternativen Lebens-Räumen und im Protest gegen Bau-Spekulationen und Abriss die damals leer stehende Fabrik und das angrenzende Wohnhaus besetzt.

Aus eigener Kraft und mit nur wenig öffentlicher Förderung haben sich die RegenboglerInnen in der Zeit bis heute eine kleine Insel in der Stadt geschaffen:

Die maroden Gebäude wurden und werden liebevoll instandgesetzt und modernisiert; die Höfe begrünt und als Spielgelände für die Kinder zugänglich gemacht.

Die Idee, zusammen zu leben, solidarisch zu arbeiten und auf lokaler Ebene mit der Beteiligung der bunten Nachbarschaft soziale Projekte zu entwickeln und auszubauen, hat immer mehr Gestalt angenommen.

Heute empfinden manche BesucherInnen unser buntes Gemeinwesen als kleines „gallisches Dorf“. Das mag daran liegen, dass wir hier in der Regenbogenfabrik versuchen unabhängig, selbstverwaltet und ohne hierarchische Strukturen zu arbeiten, jedoch vielleicht auch daran, dass unsere Philosophie das gleichberechtigte Zusammenleben und Zusammenarbeiten höher bewertet, als viele profitorientierte Unternehmensphilosophien dieser Zeit.

Schwerpunkte unserer Projekte sind:

Nachbarschafts-Selbsthilfe

Erfahrungsaustausch

Integration von Menschen mit Behinderungen

Bildung und Beschäftigung für Benachteiligte und Langzeitarbeitslose

Solidarische Ökonomie

Im Rahmen des Zweckbetriebs „Bildung & Beschäftigung unterm Regenbogen“ werden Qualifizierungsmaßnahmen u.a. mit Förderung des Europäischen Sozialfonds ESF durchgeführt. Damit sollen sinnvolle, selbstbestimmte Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose aus dem Kiez geschaffen und die Infrastruktur verbessert werden. Dies geschieht sowohl durch wirtschaftliche Eigeninitiative als auch mit öffentlichen Beschäftigungszuschüssen.

In diesem Zusammenhang sind auch unsere zahlreichen Kooperationen und die Mitwirkung in verschiedenen Netzwerken (zum Beispiel dem Berliner Verband für Arbeit und Ausbildung „bvaa“) zu nennen, die unsere Aktivitäten ergänzen und ermöglichen.





Mit unserem eigenen Baukollektiv halten wir unseren denkmalgeschützten Komplex instand: renovieren, verschönern und bauen die ehemaligen Fabrikremisen aus.

Bei all unseren Initiativen, mögen sie auch noch so klein sein, haben wir immer die Qualität der Projekte und die gleichberechtigte Einbindung der verschiedensten TeilnehmerInnen im Sinn.

Das Wichtigste für uns ist das Zusammenleben und Zusammenarbeiten von Alt und Jung, Menschen mit und ohne Behinderungen, Menschen aus den verschiedensten kulturellen Zusammenhängen, Alteingesessenen, Kindern, die im Projekt groß geworden sind und inzwischen mitarbeiten, neuen Leuten, die neugierig auf die Regenbogenfabrik sind und wieder anderen, die ihre Ideen und neuen Enthusiasmus mit einbringen.

Unser gemeinnütziger Verein ist auf Spenden und Unterstützung jeder Art angewiesen. Aktives Interesse und Mitarbeit in unseren Projekten sind uns sehr willkommen!

Regenbogen-Hostel

Im „bewegten“ Berlin-Kreuzberg bieten wir schöne, schlichte, regenbogenfarbige Unterkünfte in freundlichem, ruhigem Ambiente zu moderaten Preisen. Während eures Aufenthaltes organisieren wir für euch Stadtführungen und touristische Begleitprogramme. Ihr könnt bei uns auch Fahrräder mieten oder unseren Tagungs- und Seminarraum nutzen.

GANZJÄHRIG GÜNSTIGE ÜBERNACHTUNGEN.

Übernachtungen mit und ohne Frühstück, Mittagstisch in unserer Kantine.

Gruppen können Halb- oder Vollpension buchen.

Für Seminargruppen, Schulklassen, Studienfahrten,
Internationale Begegnungen, Einzel-Reisende, Back-Packer.

Das Regenbogenhostel ist Teil des Zweckbetriebs zur Bildung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen unterm Regenbogen.

Die Hostelrezeption ist täglich von 8 - 22 Uhr erreichbar

Telefon: +49 30 695 795 - 22 Fax: +49 30 618 37 87

E-mail: hostel@regenbogenfabrik.de





Meet and Eat - Mittagstisch in der Regenbogenfabrik

Seit 2000 kochen wir für alle, die in der Regenbogenfabrik wohnen und arbeiten. Wir bieten unseren Mittagstisch auch der Nachbarschaft, nahegelegenen Kinderläden und den Gästen unseres Hostels an.

Alle anderen BesucherInnen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Auf gute Zutaten, oft biologische Erzeugnisse, legen wir großen Wert. Wir bieten täglich ein vegetarisches und ein Gericht mit Fleisch an. Ab und zu organisieren wir in unserer Kantine auch regionale und themenbezogene Events, z.B. Oster- oder Weihnachtssessen, Gerichte aus Polen, Brandenburg-Woche oder arabische Tage.

Mittagstisch: Montag bis Freitag von 13.00 – 15.00 Uhr
Vegetarisches Essen und Fleischgerichte
donnerstags gibt's Biofleisch

Wöchentlicher Speiseplan: **www.regenbogenfabrik.de/kantine**

Die Regenbogenkantine ist Teil des Zweckbetriebs zur Bildung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen unterm Regenbogen.

Telefon: +49 30 695 795 - 16

E-mail: kantine@regenbogenfabrik.de

Kreuzberger Kuchenbäckerinnen

2006 startete die Regenbogenfabrik ein kooperatives Projekt, unterstützt mit Mitteln aus dem LOS-Programm, mit der Idee, innerhalb einer Kuchenbäckerei die besonderen Fähigkeiten von Frauen, die aus dem allgemeinen Arbeitsmarkt herausgefallen waren, zu fördern, und neue, kreative Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Entstanden ist ein Kuchenbäckerei-Lädchen in der Lausitzer Straße 22a. Dort verkaufen jetzt Frauen verschiedenen Alters innerhalb des Zweckbetriebs „Bildung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen unterm Regenbogen“ ihre ganz eigenen, regionalen Kuchenspezialitäten.

Zum Beispiel Chili-Brownies, Kokos-Kuchen, Schwarzwälder-Kirschtorte, Muffins, Sachertorte, Vulkantorte, Käsetorte, Schweizer Obstwähen, Plätzchen oder Klein-Gebäck. Vielfalt regiert.

Zu Geburtstagsfeiern, Kinderfesten, Betriebsfeiern oder anderen besonderen Anlässen nehmen wir gerne Bestellungen entgegen..

Öffnungszeiten: Täglich von 13 - 18 Uhr

Telefon: +49 30 695 795 - 29 E-mail: kuchen@regenbogenfabrik.de





Regenbogencafé

Das Café steht mit erschwinglichen, „sozial verträglichen“ Preisen allen NachbarInnen und Gästen offen.

Außerdem ist es Treffpunkt für die einzelnen Gruppen der Regenbogenfabrik, um zwischendurch einen Kaffee zu trinken, Arbeitsbesprechungen abzuhalten, Informationen auszutauschen und sich zu koordinieren.

Hier treffen sich auch die Projekte der Fabrik zum regelmäßigen Plenum.

Öffnungszeiten:
10.00 - 22.00 Uhr,
Mittwoch und Sonntag Ruhetag

Telefon: +49 30 695 795 - 13
E-mail: info@regenbogenfabrik.de

Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt bietet Hilfe zur Selbsthilfe beim Reparieren von Fahrrädern und ist vermutlich die älteste noch bestehende Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt in Berlin.

Bei Bedarf helfen die BetreiberInnen mit Rat und Tat oder Ersatzteilen, Werkzeug, und Sonstigem. Bei uns kann jede(r) eine Menge lernen. Unsere Betriebskosten finanzieren wir durch Spenden der NutzerInnen.

Die räumliche und technische Ausstattung sowie die langjährige Sachkompetenz erlauben auch aufwändige Reparaturen, die sonst so nicht mehr möglich sind. Zu speziellen Themen ermöglichen wir Kurse.

Außerdem haben wir einen Fahrradverleih und bieten einfache, aber robuste Räder zu günstigen Preisen an. Sie kosten 6,00 Euro pro Tag.

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. 13 - 18 Uhr; Fr. 11 - 17 Uhr

Mi. 13 - 18 Uhr nur für Frauen und Mädchen, Do. 13 - 18 Uhr nur für Kinder

Telefon: +49 30 695 795 - 15

E-mail: fahrradwerkstatt@regenbogenfabrik.de





Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt ist eine Nachbarschafts - Selbsthilfe - Werkstatt, in der Leute mit und ohne Vorkenntnissen tischlern können.

Für die Bauvorhaben stehen 4 Werkbänke, Werkzeuge, Handmaschinen sowie stationäre Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung.

Die Holzwerkstatt wird seit Jahren nur von Frauen geleitet, vorwiegend von Frauen genutzt und durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Tischlerinnen und Tischlern unterstützt.

Neben einer relativ geringen Nutzungsgebühr finanzieren wir die Werkstatt durch kleinere Aufträge.

In den Öffnungszeiten ist eine Tischlerin anwesend, die Laien fachlich berät und Hilfestellung leistet.

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. von 11 - 17 Uhr, Donnerstags 11 - 16 Uhr, ausschließlich für Frauen

Weitere Termine nach Absprache möglich.

Telefon: +49 30 695 795 - 19

Keramikwerkstatt

In der Keramikwerkstatt der Regenbogenfabrik können sich alle Interessierten kreativ verwirklichen und kleine Tonfiguren oder Nutzgegenstände herstellen. Wir stehen beratend und mit relativ umfangreichem Materialangebot zur Seite.

Offene Werkstatt-Termine:

Dienstag : 16:30 –19:30 Uhr, Freitag und Samstag: 14:30 – 17:30 Uhr

Wir bieten für diejenigen, die gerne zuhause töpfeln, einen günstigen **Brennservice** an.

Seminare und Kurse führen wir zu folgenden Themen durch:

Bonsailandschaften, Masken, Wasserläufe und kleinere Brunnen, Tischdekorationen für Feste und Motto-Parties (auch als Leihservice), Theaterpuppen (Handpuppen) mit großer Wirkung, leicht herzustellen aus Plastiform (einer Mischung aus Holz- und Pappmaché mit Leim). Das Material wird gestellt.

Wolpertinger: Fantasiefiguren als Deko in Pappmachéverfahren

Malgruppen: nach gemeinsamer Absprache (Skizzen, Farbgebung, etc).

Telefon: +49 30 695 795 - 18

E-mail: keramikwerk@regenbogenfabrik.de



Bau- und Instandsetzungsgruppe

Bauen hat in der Regenbogenfabrik eine lange Tradition! Schließlich handelt es sich um ein ehemals instandbesetztes Gelände. InstandbesetzerInnen kümmerten sich um Häuser, die lange leer standen und zum Teil absichtlich unbewohnbar gemacht worden waren.

Jede Fabrikgruppe renovierte und sanierte in Selbsthilfe, bis das jeweilige Objekt winterfest und bewohnbar war. In der langen Zeit lernte man viel über das Bauen und es stellte sich heraus, wer es am besten konnte:

Vor 12 Jahren gründete sich schließlich eine eigene die Baugruppe. Für ein soziales Projekt bedeutet eine eigene Baugruppe ein Stück Autarkie. Der Unterhalt der Immobilie wird durch sie bezahlbar und Um- und Neubauten überhaupt erst ermöglicht.



OK, manche Sachen haben wir lieber andere tun lassen, wie die Schallisolierung des Proberaums. Auch wandernde Zimmerleute haben schon mitgeholfen.

Nach zahlreichen und ständigen „kleineren Baumaßnahmen“ wurde von 2006 bis 2008 mit erheblichem Kraft-, Zeit- und Geldaufwand u.a. im Rahmen einer Vergabe-ABM der Kulturbereich mit dem Kino (Dach, Außenfassade und Bodenkonstruktion) komplett erneuert. Darüber hinaus entstand ein Hostelanbau. Dies brachte uns für die weitere Nutzung und wirtschaftliche Entwicklung erhebliche Fortschritte; doch damit ist noch längst nicht alles fertig. Andere Gebäudeteile sind ebenso sanierungsbedürftig und aufgenommene Baukredite müssen bedient werden. Doch auch dies werden wir wie immer Schritt für Schritt auch noch schaffen...

□

□





Kinder-Atelier

Im Kinderatelier unterstützen wir Kinder und Schülergruppen bei der Umsetzung ihrer kreativen Wünsche und Ideen.

Von Montag bis Donnerstag besteht die Möglichkeit, bei uns die Entwürfe Eurer Phantasien umzusetzen.

Dazu verabreden wir telefonisch vorher feststehende Zeiten.

An Sonntagen kann unsere Keramikwerkstatt für **Kindergeburtstage** gemietet werden!

Kontakt / Anmeldungen:

Telefon: +49 30 695 795 - 18

E-mail: keramikwerk@regenbogenfabrik.de

Beschäftigung und Bildung unterm Regenbogen

Die Regenbogenfabrik bietet in allen Bereichen verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten.

Neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben wir PraktikantInnen (2 Wochen bis 3 Monate), TeilnehmerInnen an vom Jobcenter geförderten Maßnahmen, sowie viele ehrenamtliche HelferInnen.

Neben der „Hilfe zur Selbsthilfe“, wie z.B. in der Fahrrad- und Holzwerkstatt, organisieren wir auch andere Bildungsangebote:

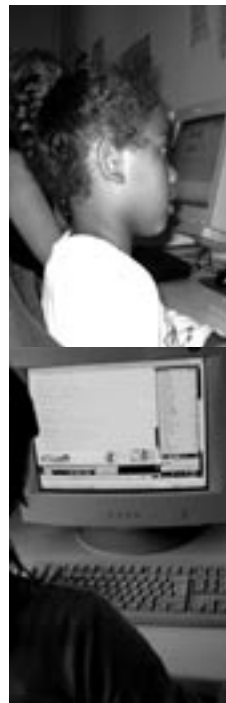
Interne Qualifizierung für die Beschäftigten, EU-geförderte Beschäftigung und Qualifizierung (3 Monate), Kurse in verschiedenen Projekten der Regenbogenfabrik sowie im Computerbereich - auch in Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen in Kreuzberg.

Zur Verfügung steht ein Seminarraum und ein Raum mit 10 Computerplätzen, die auch vermietet werden.

Kontakt:

Tel.: +49 30 695 795 - 25

E-mail: beschaeftigung@regenbogenfabrik.de





Kita

In unserer Kinderladen-Gruppe sind maximal 18 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Hier sind drei Erzieherinnen beschäftigt, die zumeist von Praktikanten unterstützt werden.

Unser pädagogisches Konzept beinhaltet Elemente des situationsorientierten Ansatzes und der Reggio-Pädagogik. Wir orientieren unsere Arbeit am Berliner Bildungsprogramm.

Der Alltag wird hauptsächlich von den Kindern selbst bestimmt. Regeln für den Umgang miteinander werden von Kindern und Erwachsenen gemeinsam erarbeitet. Uns ist wichtig, dass die Kinder hauptsächlich von- und miteinander lernen und wir dazu die nötigen Rahmenbedingungen und Anreize schaffen.

Den Kindern stehen jederzeit alle Materialien (Papier, Holz, Ton, Farben, Scheren, Werkzeug, Spielzeug und Bücher) sowie ein Bewegungsraum, der Hof und ein Turnraum zur freien Verfügung.

So haben sie die Möglichkeit, in ihrem eigenen Tempo ihre Fähigkeiten, Ausdrucks- und Kommunikationsformen und Spielmöglichkeiten zu entdecken und stetig weiter zu entwickeln.

Gemeinsam mit den Kindern erarbeiten wir Projekte zu Themen, die aus ihrem Alltag kommen.

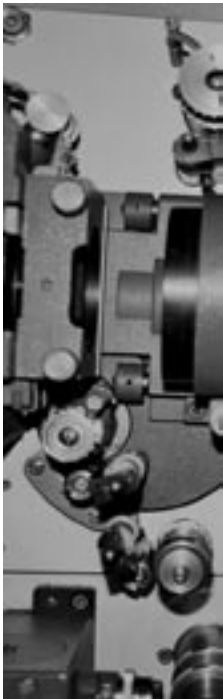
Wir erkunden unseren Kiez, gehen in die Bücherei, ins Theater und in den Wald.
Wir feiern auch gern Feste, machen Musik und einmal im Jahr verreisen wir.

Ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Eltern aufzubauen und eng mit ihnen zusammen zu arbeiten, liegt uns am Herzen.

Kontakt:

Telefon: +49 30 695 795 - 20





Das Monoplex-Kino in der Regenbogenfabrik

Ein Kollektiv von 12 Ehrenamtlichen macht alles, was zur Kinoarbeit gehört. Das Programm ist breit gefächert und spiegelt die Interessen und Vorlieben der KinomacherInnen.

Entsprechend unterschiedlich ist auch das Publikum. Zum einen haben wir sicherlich ein Kiezkino, aber es kommen auch Zuschauer aus anderen Stadtteilen „ange-reist“ für die Filme, die sie woanders nicht zu sehen bekommen.

Kinderkino: Von Donnerstag bis Sonntag bietet darüber hinaus das Kinderkino ein sorgfältig ausgewähltes und spannendes Programm für Gruppen, Kitas und die Kurzen aus der Nachbarschaft an, die sich den Kinobesuch wegen des seit langem unveränderten Eintrittspreises auch leisten können.

Der Eintrittspreis beträgt im
Abendkino:

5,-Euro, ermäßigter Eintritt 3,- Euro

5er Karte 20,- Euro (mit 2 Personen nutzbar)

Kinderkino:

1,50 Euro für Kinder, 3,- Euro für Erwachsene, 1,50 Euro ermäßigter Eintritt

Tel.: +49 30 611 98 75

www.regenbogenkino.de

E-mail: kino@regenbogenfabrik.de

Kulturveranstaltungen

Jeweils vom ersten bis dritten Donnerstag in den Monaten September bis Mai finden Kulturveranstaltungen im Kino der Regenbogenfabrik statt.

Musikveranstaltungen egal welcher Stilrichtung: Rock, Pop, Punk, Ska, Jazz, Blues, Folk, Klezmer, Kleinkunst, Theaterstücke, Kabarett, politische Satire. Gerade jungen NachwuchskünstlerInnen geben wir einen Raum, sich vor Publikum zu erproben.

Beginn der Veranstaltungen spätestens um 21 Uhr
Ende immer 23 Uhr wegen der Lärmschutzauflagen
Eintrittspreise: 5,- Euro, ermäßigt 3,- Euro

PA -Vermietung ist auch möglich!

Infos und Vermietung: +49 30 695 795 - 28

E-mail: kultur@regenbogenfabrik.de

MusikerInnen können Proberäume in der Regenbogenfabrik anmieten! In unserem Keller stehen dafür zwei Räume zur Verfügung, mit Lüftungsanlage, Heizung und Schallschutzsystem ausgestattet. Sie können in der Zeit von 9 bis 22 Uhr gemietet werden. Mehrere Bands können sich auch einen Raum teilen und sich in den Zeiten absprechen.

Vermietung: +49 30 695 795 - 14





Hinterhaus

Das zweite Hinterhaus Lausitzer Straße 22 gehört von Anfang an zum Projekt. Nach langem Ringen konnten die ehemaligen BesetzerInnen 1991 einen Mietvertrag für 30 Jahre erreichen. Die Instandsetzung des Hauses in Selbsthilfe war im Sommer 1997 abgeschlossen.

Hier wohnen 35 Personen, ein großer Teil schon seit der Besetzung 1981: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, HandwerkerInnen, AkademikerInnen, StudentInnen sowie alleinerziehende Mütter. Viele von ihnen sind in der Regenbogenfabrik engagiert. Auch Büro und Verwaltung der Fabrik sind im Haus angesiedelt.

Dachgeschoss, Erdgeschoss und Garten sind die Orte, die die Hausgemeinschaft und Fabrikgruppen vielfältig für das gemeinsame Leben, Freizeit und Feste, ihre Arbeitstreffen und anderen Initiativen nutzen.

Das Zusammenleben wird basisdemokratisch organisiert.

Ökologische Werte bestimmen den Alltag:

Blockheizkraftwerk, Regenwasseranlage, wenig eigene Autos, Kompostkiste, Sammelbestellung biologischer Lebensmittel.

Denkmal

Der erste Blick beim Betreten des weiträumigen Hofes des Kinder-, Kultur und Nachbarschaftszentrums in der Lausitzer Str. 22 in Berlin-Kreuzberg fällt auf die bunten Graffiti der Remisenfassaden und den hoch aufragenden Ziegelschornstein am Ende des Gebäudeensembles.

Eine „Lebenswelt im Hof“ tut sich auf. Die Regenbogenfabrik - durch den Selbsthilfegedanken der 80er Jahre inspiriert - realisiert eine Verbindung von Wohnen, Arbeiten und nachbarschaftlichem Engagement als Lebensform.

Der Ort, der heute einen Eindruck des bunten Kreuzberger Lebens vermittelt, entstand im ausgehenden 19. Jh. mit der Stadterweiterung und mit dieser entwickelte sich die sogenannte „Kreuzberger Mischung“.

Die Arbeit am Erhalt der Fabrik rief Geschichte und Geschichten in Erinnerung. Ältere NachbarInnen und frühere BewohnerInnen erzählten von den Lebens- und Arbeitsbedingungen in ihrer Jugend im Kiez. Das Engagement für eine behutsame Stadterneuerung in den 80er Jahren sensibilisierte uns für die Geschichtlichkeit und die sozio-ökonomischen Aspekte von städtebaulichen Strukturen.





Die Erforschung des industriegeschichtlichen Baudenkmals machte deutlich, welche städtebauliche und kulturhistorische Besonderheit diese Hofbebauung repräsentiert.

Das Gebäudeensemble ist ein Beispiel für eine frühe industrielle Produktionsstätte an der Schwelle zwischen ländlichem Leben und städtischer Bebauung im ausgehenden 19. Jh. Die zweigeschossigen Remisen sind als Dampfsägewerk und später bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts als Chemiefabrik genutzt worden.

Es gibt nur noch wenige dieser niedrigen Fabrikensembles in Kreuzberg. Viele der Dampfsägereien mit Holzlager wurden nach Fertigstellung des Quartiers überflüssig. Jedoch auch andere Produktionsstätten wurden aus Rentabilitätsgründen in der zweiten Industrialisierungsphase abgerissen und durch mehrstöckige Gewerbebauten ersetzt. Die für Kreuzberg noch heute typischen, mehrstöckigen Gewerbehöfe entstanden.





REGENBOGENFABRIK

Block 109 e.V.

Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin-Kreuzberg

Büro

Lausitzer Str. 23, 2. Hinterhaus, 10999 Berlin-Kreuzberg

Telefon: 0049 +30 695 795 - 0

Fax: 0049 +30 618 37 87

www.regenbogenfabrik.de

info@regenbogenfabrik.de

Verkehrsverbindung:

U-Bahn-Station: Görlitzer Bahnhof,

U-Bahn-Station: Kottbusser Tor,

Busse: M29, N44

Spendenkonto:

Regenbogenfabrik Block 109 e.V.

Berliner Sparkasse

Kto.-Nr.: 67 00 13 765

BLZ: 100 500 00

Stand Dezember 2008

